

Bioobstbaubulletin

Nr. 10/2026

Versanddatum: 19.06.2026

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Freitag, 24.07.2026

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf folgende phänologische Daten (Liebegg AG, 15.06.2026):



Gala
Stadium 77



Conférence,
Stadium 77



Benton,
Stadium 85-87



Fellenberg,
Stadium 81

Termine

- [Erfahrungsaustausch Biobeerenanbau](#), FiBL, Oberbüren SG, 25. Juni 2026
- [Erfahrungsaustausch Agri-PV Obstbau](#), FiBL & Liebegg, Frick & Leuggern, 10. August 2026
- [Güttinger-Tagung](#), Agroscope, Göttingen, 15. August 2026

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

Betriebsmittelliste des FiBL



Bio Pflanzenschutz Kernobst



Bio Pflanzenschutz Steinobst



Agroscope Transfer Nr. 624



Agroscope Transfer Nr. 525



Kernobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Schorf / Mehltau, [Merkblatt](#)

[RimPro-Prognose](#), [RimPro Birnenschorf](#), [Venturia Agrometeo](#)

Situation

Schorf: Wenn Befall vorhanden ist, können weiterhin Sekundärinfektionen stattfinden. Deshalb müssen die betroffenen Anlagen lückenlos geschützt werden. In schorffreien Anlagen können nun längere Spritzabstände (12-14 Tage) gewählt werden.

Echter Mehltau: die warmen, trockenen Wetterbedingungen sind für die Verbreitung der Krankheit günstig. Die jungen Blätter sind am anfälligsten und müssen bis zum Triebabschluss im Juli, geschützt werden.

Schadsschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schorf: Pro Sorte und Anlage 100 Langtriebe auf Schorf kontrollieren: bei mehr als 10 Blättern mit Schorfflecken und damit Konidien, gemäss Prognosemodellen konsequent weiterbekämpfen.

Echter Mehltau: befallene Triebe laufend entfernen.

PSM-Einsatz

Bei aktuell grosser Hitze kein oder nur geringe Dosen Schwefel einsetzen (Phytotoxgefahr! siehe unter Rostmilben). Detaillierte Massnahmen/Strategien siehe letzte Mitteilungen (Nr. 9/2026).

Lagerkrankheiten, Regenfleckenkrankheit und Marssonina ([Merkblatt](#))

Situation

Die wichtigsten **Lagerkrankheiten** werden durch Spätschorf/Lagerschorf und Lentizellenfäule sowie physiologische Störungen verursacht. Bei Schorfbefall auf den Blättern ist das Risiko für eine Infektion mit Spät- und Lagerschorf durch Konidien hoch.

Regenflecken: Das Wetter ist momentan ungünstig für ihre Entwicklung. Infektionen können aber bereits stattfinden. Sollten sich längere Feuchtperioden einstellen, müssen die Früchten gründlich geschützt werden.

Marssonina: siehe letzte Mitteilungen (Nr. 9/2026).

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bei der **Regenfleckenkrankheit** herrscht erheblicher Infektionsdruck ab Blattnassdauer > 12 h. Für Marssonina steht ein Modell zur Verfügung: [Marssonina-Prognose mit RIMpro](#).

PSM-Einsatz

Tonerdepräparate sind gegen Marssonina und Lentizellenfäule wirksam, aber nicht gegen Regenflecken. Gegen Letztere hat Kaliumhydrogencarbonat eine gute Wirkung. Mit der Zugabe von Schwefel werden auch Schorf und Mehltau abgedeckt. Schwefelkalk wirkt gegen Schorf und Mehltau, mit Nebenwirkung (keine Indikation) auf Marssonina und Regenflecken. Schwefel kann bei hohen Temperaturen zu Verbrennungen führen. Nicht mischbar sind Tonerdepräparate mit Kaliumhydrogencarbonat. Mischung mit Granuloseviren sind möglich, wenn der pH zwischen 5 und 8.5 liegt, was in der Regel mit Kaliumhydrogencarbonaten (pH>8.5) und Tonerdeprodukten (pH<5) nicht erreicht wird. Ebenfalls ist eine Mischung mit Kupferprodukten und den Granuloseviren nicht zu empfehlen.

Krebs und Rindenbrand, Lentizellenfäulnis

Siehe letzte Mitteilung

Feuerbrand ([Merkblatt](#))

Siehe letzte Mitteilung

Kernobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

Mittel/Wirkstoff die mit * gekennzeichnet sind, werden als bienengiftig eingestuft.

Apfelwickler und kleiner Fruchtwickler

[SOPRA](#)

Situation

Gemäss SOPRA und Fallenfängen bei Apfel- und kleinem Fruchtwickler sind die Individuenzahlen der Adulten nun auf ihrem Höhepunkt und die sich bereits entwickelnden Raupen haben beste Bedingungen zu schlüpfen und Früchte zu befallen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen



Ab jetzt Fruchtkontrollen auf Einbohrungen durchführen. Wer mit Puffer verwirrt, muss regelmässig deren einwandfreie Funktion überprüfen.

(Bild: Kleiner Fruchtwickler, Quelle: Agroscope)

PSM-Einsatz

Beim Einsatz von Granuloseviren sind die Behandlungen nach jeweils 8-10 sonnigen Tagen zu wiederholen. Granuloseviren mit den meisten praxisüblichen Fungiziden mischbar solange der pH zwischen 5-8.5 liegt. Bei sauer wirkenden Produkten (Tonerdepräparaten) oder alkalischen Mitteln (Seifen) ist eine Kombination mit Granuloseviren nicht zu empfehlen.

- ⇒ [Übersicht Schädlingsüberwachung](#)
- ⇒ [Insect-Monitoring Deutschweiz](#)
- ⇒ [Schädling-Prognosemodelle SOPRA](#)

Schalenwickler

Siehe letzte Mitteilung

Rostmilben an Apfel und Birne

Situation

Falls sich Rostmilben von den obersten Triebspitzen auch in die unteren Baumpartien ausbreiten, werden sie durch Zugaben von Netzschwefel (3 kg/ha) eingedämmt. Kein Netzschwefel bei Temperaturen über 27 °C einsetzen. Aus diesem Grund wird empfohlen, bei aktueller Hitzewelle keine Applikationen durchzuführen.

Blattläuse/Blutläuse

Siehe letzte Mitteilung

Rote Spinne (Spinnmilben)

Situation

Falls vorhanden, sind zirka 40 % der Adulten der 1. Generation (siehe [SOPRA](#)) unterwegs.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrolle der Blattunterseiten. Auf bronzefarbene Blätter achten. Schadschwelle liegt bei 50 % der älteren Blätter mit Besatz; wo Raummilben vorkommen bei 60 %. Raubmilben z.B. mit gut besetzten Zweigen aus Rebbergen oder Haselsträuchern wieder ansiedeln und Raubmilben-schonenden Pflanzenschutz fahren.

PSM-Einsatz

Behandlung mit Schmierseife (z.B.: Natural) möglich.

Birnblattsauger

Situation

Laut SOPRA sind die meisten Larven der 2. Generation des Birnblattsaugers geschlüpft.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Zur Überwachung des Befalls sollten bis Mitte August **regelmässig** visuelle Kontrollen an den Langtrieben durchgeführt werden. Schadschwelle 10 % der Langtriebe.

PSM-Einsatz:

Behandlungen mit Armicarb gegen Schorf und Regenflecken haben eine austrocknende Wirkung auf die Schutzschicht des Birnblattsaugers (Kontrolle durchführen). Behandlungen bei warmer, trockener Witterung durchführen, um ein schnelles Abtrocknen zu begünstigen (Verringerung von Phytotoxrisiken). Die Behandlung ist nach 4-5 Tagen zu wiederholen.

Bei starker Sekretbildung und langanhaltender Feuchte (z.B. am Abend nach einem Regen) können Seifenpräparate eingesetzt werden (z.B. Natural).

Gemäss Bio Suisse Richtlinien neu bewilligt ist das Produkt Prev-AM (Orangenöl, max. Konz. in der Spritzbrühe 0.6 %) und steht zur Regulierung des Birnblattsaugers zur Verfügung. Versuche externer Institutionen und Praxiserfahrungen haben eine gute Wirkung gegen den Birnblattsauger gezeigt.

⇒ [Strategie gegen Birnblattsauger](#)

Steinobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biosteinoobstanbau](#)

Monilia, Zwetschenrost

Situation

Der Krankheitsdruck ist zurzeit nicht hoch, da die Kulturen mit Regendach abgedeckt sind.

Viele Kirschenarten sind voll in der Ernte und die Reife geht zügig vorwärts. Falls noch eine Behandlung nötig ist, muss zwingend auf der Wartefrist geachtet werden.

Zwetschen sollten vor der nächsten Regenperiode gegen Zwetschenrost behandelt werden.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bestände gut beobachten. Befallene Früchte bei der Ernte konsequent aus der Anlage entfernen; auch wegen KEF-Prävention!

PSM-Einsatz

Siehe Bulletin 8/2026.

Sharka

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kein PSM-Einsatz möglich, da Sharka eine Viruskrankheit ist!

Sharka ist seit 2020 keine Quarantänekrankheit mehr. Halten Sie in Ihrem Interesse ihre Augen nach [Symptomen](#) auf Blättern und Früchten offen. Blättern und Früchten zeigen aufgehellte und gegen aussen diffus auslaufende Ringflecken und Bänderungen.

Kontrollen und Sanierungen sollten unbedingt jetzt und bis Ende August durchgeführt und abgeschlossen werden. Danach fliegen die Zwetschenblattläuse wieder in die Anlagen zurück und können das Virus weiterverschleppen.

Melden Sie Befall umgehend der kantonalen Fachstelle.

Steinobst Schädlinge

Merkblatt: PS im [Biosteinoobstanbau](#)

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

Mittel/Wirkstoff die mit * gekennzeichnet sind, werden als bienengiftig eingestuft.

Pflaumenwickler

[SOPRA](#)



Situation

Der Flug der Falter der 1. Generation des Pflaumenwicklers (= 2. Flug) hat begonnen oder wird bald starten und kann bis Ende August dauern. Rund 1-2 Wochen später folgen erste Eiablagen. Gemäss [SOPRA](#) werden die ersten Raupen Ende Juni – Anfang Juli schlüpfen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Flugüberwachung mit Pheromonfallen. Visuelle Kontrolle (500 Früchte pro Anlage; Schadschwelle 1-3 %) der frischen Eiablagen bzw. Einbohrungen geben zusätzliche Hinweise.

Bei der Ernte bzw. Sortierung eine zusätzliche Befallskontrolle durchführen (zur Einschätzung des Befallsdrucks für nächstes Jahr).

Wichtig: Bei der Ernte sollte darauf geachtet werden, befallene Früchte aus der Anlage zu entfernen, um so den Lebenszyklus bzw. die Ausbreitung der Wickler in der Anlage unterbrechen zu können.

PSM-Einsatz

Keine direkte Bekämpfung möglich. Durch die Auszählung der Eiablage kann der Erfolg der Verwirrungsmethode überprüft werden.

⇒ [Bekämpfungsstrategie Pflaumenwickler](#)

Kirschessigfliege (KEF)

Situation

Der KEF-Kontrolle ist weiterhin höchste Aufmerksamkeit zu widmen!

Weiter Infos und Bekämpfung: Siehe letzte Mitteilung

- ⇒ [Drosophila suzukii – Kirschessigfliege – bioaktuell.ch](#)
- ⇒ [Bekämpfung Kirschenfliege und Kirschessigfliege \(KEF\)](#)

Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkblätter](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorffentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)